

Nachruf für Silke Dämlow
(geb. am 25.09.1967 - gest. am 09.05.2023)
von Arnd Olsson, Diakon



Ich durfte Silke schon als Kind kennenlernen. Zusammen mit ihren Eltern und ihren drei Schwestern begegnete ich ihr auf einem Familienkonvent der Moritzburger Diakonengemeinschaft. Einige Jahre später trafen wir uns im Mitarbeiterkreis der Evangelischen Jugend wieder, in dem sie für ihre Junge Gemeinde Jößnitz als Vertreterin engagiert arbeitete.

In dieser Zeit erlernte sie den Beruf einer Maschinenbauzeichnerin, der sie jedoch nicht erfüllte. Silke begann ein diakonisches Jahr in der Evangelischen Jugend und entdeckte ihre administrativen Fähigkeiten. Nach der Wende leitete sie die Arbeit von King Kids Vogtland, welche 1991 mit einem 14tägigen Go-Camp startete, und den Joel-Verein, der damals gegründet wurde.

Um besser vor Ort zu sein zog sie in Plauen in eine Lebensgemeinschaft in der Bergstraße 14. Schon damals spürte man, dass Silke ein besonderes Herz für Mission hat. In den folgenden Jahren übernahm sie die Leitung der Auslandseinsätze der vogtländischen Kings Kids Arbeit u. a. in Polen, Bulgarien und den Baltischen Staaten. Silke ließ sich von Jugend mit einer Mission in einem Jahr „Jüngerschaftsschule“ und einem weiteren Jahr für „Evangelisation“ ausbilden. Sie war zu Auslandseinsätzen sowohl in Tansania als auch in Kambodscha. Dabei verlor sie nie die Arbeit vor Ort aus den Augen.

Silke übernahm die Leitung des damaligen „Teeniezentrums“ in der Reusaer Straße 35 und ließ sich nebenberuflich von der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens zur Katechetin ausbilden. 1999 heiratete sie Michael, Vater zweier Teenager aus erster Ehe. Sie schenkte zwei Söhnen, Matthias und Lucas, das Leben. Beide haben Jesus sehr lieb. Von Weischlitz aus, wo sie mit ihrer Familie nun wohnte, leitete sie weiterhin die Arbeit im „Joel-Verein“. Aufgrund ihrer Ausbildung konnte sie im Jahr 2011 von der Ev.-Luth. St.-Michaelis-Kirchgemeinde Plauen für missionarische Tätigkeiten im Chrieschwitzer Hang angestellt werden. Silke füllte diese Stelle mit Herzblut aus. Sie liebte das Neubaugebiet Chrieschwitzer Hang, sammelte engagierte Ehrenamtliche um sich und gründete das „Cafe mit Herz“, um im Stadtgebiet mit den Menschen ins Gespräch zu kommen.

Besonders zu erwähnen sind die Organisation des Adventsmarktes, von Gemeinde- und Stadtteilstellen, die Aktion „Lebendiger Adventskalender“ u.v.m. Silke war vernetzt mit vielen sozialen Werken und Einrichtungen der Stadt über das „Netzwerkgebet“, den CVJM-Joel-Verein und den „Stadtteil-Arbeitskreis“ (STAK).

Die Krönung ihrer Arbeit war jedoch die Eröffnung des TREFF.GEGENÜBER im Jahr 2021.

Trotz der Arbeitsfülle war sie immer für ihren Mann und ihre Söhne da. Ihr Mann sagt über sie: „Sie war das Beste, was mir in meinem Leben passieren konnte. Es war trotz der knappen gemeinsamen Zeit bis zum Ende eine wunderbare Ehe!“

Vielen wird die Art, wie sie liebevoll und von ganzem Herzen offen auf alle Menschen zuging, in guter Erinnerung bleiben. Silke konnte organisieren. Sie konnte anpacken, was reißen, einfach mal durchziehen. Auf Silke war Verlass.



Alle ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter, alle, die Silke auf dienstlicher oder privater Ebene erlebt haben, werden sie unglaublich vermissen.